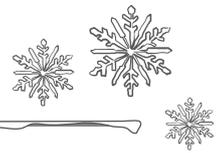


2. Reh Rita und der Weihnachtsschmuck



In der Nacht ist Schnee gefallen und eine weiße Schicht bedeckt Tannen, Sträucher und Waldwege. Dabei strahlt die Sonne vom blauen Himmel. Reh Rita springt gut gelaunt durch den Wald. Ihr Atem hinterlässt weiße Wölkchen in der kalten Luft.

Rita ist auf dem Weg zur Futterkrippe, die am anderen Ende des Waldes steht. Im Winter wird sie vom Jäger mit Heu gefüllt. Rita freut sich darauf, bald etwas Leckeres zu fressen. Doch plötzlich stoppt sie mitten im Lauf. Leuchten da nicht zwei rote Pudelmützen hinter den Sträuchern auf? Nanu, Menschenkinder hier im Wald? Rita erschrickt, denn wie alle Rehe ist auch sie sehr scheu. Was soll sie jetzt tun? Wenn sie zur Futterkrippe will, muss sie an den Kindern vorbei. Vorsichtig nähert sie sich den beiden. Dabei spitzt sie die Ohren.

„Wo sind denn bloß die Tannenzapfen?“, fragt das Mädchen verzweifelt und schaut in ihren Beutel. „Wir haben erst einen gefunden. Dabei brauchen wir noch viel mehr! Das reicht noch lange nicht, um die Geschenke für Oma und Opa zu basteln.“

Der Junge schaut in die Bäume. „Hier sind überall Tannen“, stellt er fest. „Aber die Zapfen hängen zu weit oben. Da kommen wir nicht dran.“

„Dann müssen wir wohl auf den nächsten Sturm warten, der die Zapfen von den Ästen fegt. Danach kommen wir wieder und suchen noch mal“, schlägt das Mädchen betrübt vor.

„Das ist echt blöd! Ich hatte mich so darauf gefreut, Weihnachtswichtel zu basteln.“ Der Junge lässt enttäuscht den Kopf sinken.

„Ich mich auch“, stimmt das Mädchen zu.

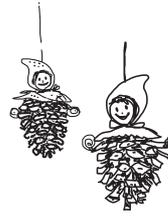
Rita wackelt mit ihren Ohren. Hat sie die beiden richtig verstanden? Ganz in der Nähe, nur ein paar Meter von hier unten am Bach liegen ganz viele Tannenzapfen. Aber wie soll sie den Kindern das erklären?

„Lass uns noch ein bisschen weitersuchen. Oma und Opa sind bestimmt traurig, wenn sie morgen keinen Weihnachtsschmuck von uns bekommen“, sagt das Mädchen und geht weiter.

Halt, denkt Rita, das ist die falsche Richtung! Sie gibt sich einen Ruck: Sie muss die Kinder zum Bach führen! Vorsichtig geht sie ein paar Schritte auf die beiden zu. Hinter einem Baumstamm bleibt sie stehen. Doch die Kinder bemerken sie nicht. Rita schüttelt den Kopf und stampft mit dem Vorderlauf auf den gefrorenen Boden. Plötzlich schaut der Junge zu ihr. Er zeigt mit dem Finger auf sie und flüstert dem Mädchen etwas zu. Das Mädchen sieht Rita in die Augen und lächelt. Dann dreht Rita sich um und geht langsam los. Nach ein paar Metern schaut sie zurück. Der Junge und das Mädchen folgen ihr leise. Rita geht weiter. So erreichen sie den Bach. Kaum sind

Welcher Satz trifft zu?

Kreise den richtigen Buchstaben ein.

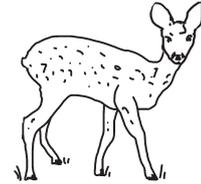


Rita ist ein sehr schwarzes Reh.

K

Rita ist ein sehr scheues Reh.

A



Die Kinder suchen Tannenzapfen.

D

Die Kinder suchen Tannenschnupfen.

B

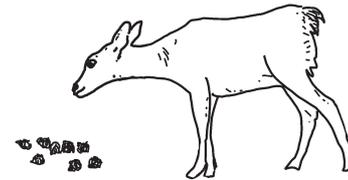


Rita führt die Kinder zum Bach.

V

Rita führt die Kinder zum Busch.

G



Am Bach sind bunte Zapfen.

M

Am Bach sind viele Zapfen.

E



Der Beutel der Kinder ist bald voll.

N

Der Beutel der Kinder ist halb voll.

O



Rita zwinkert den Kindern zu.

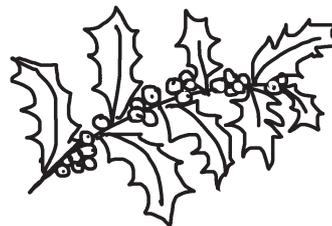
T

Rita winkt den Kindern zu.

E

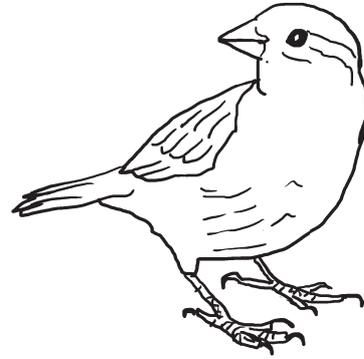


Lösungswort: _____





Piep ist über die Wörter gehüpft.
Kannst du sie trotzdem lesen?
Schreibe sie auf.



Magen

Hunger

Winter

Dezember

Licht

Fenster

Finger

Herz

Schale

Körner

Nüsse

Kopf

Vornamen

Mädchen

Junge

